

Veranstaltungsrecht

Michow / Ulbricht

2. Auflage 2024
ISBN 978-3-406-82467-8
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Michow/Ulbricht
Handbuch Veranstaltungsrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handbuch Veranstaltungsrecht

Recht der Konzert- und Unterhaltungsveranstaltungen

von

Prof. Jens Michow
Rechtsanwalt in Hamburg

und

Dr. Johannes Ulbricht
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht in Hamburg

2. Auflage 2024

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG




beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck.de

ISBN 978 3 406 82467 8

© 2024 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz: Druckerei C.H.Beck (Adresse wie Verlag)
Umschlag: Druckerei C.H.Beck



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Seit der Erstauflage dieses Werkes im Jahr 2013 sind diverse Handbücher zur Querschnittsmaterie des Kulturveranstaltungsrechts erschienen. Eine wissenschaftliche Erörterung der rechtlichen Herausforderungen des Live Entertainment-Marktes von Autoren, die, wie die Verfasser dieses Buches, selbst über jahrzehntelange Praxiserfahrungen in allen Bereichen der Live Entertainment-Branche verfügen, gibt es allerdings bislang nicht. Im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen wirft dieses Buch daher keinen Panorama-Blick von außen auf den Wirtschaftszweig, sondern konzentriert sich, ausgehend von dessen innerer Struktur, auf jene rechtlichen Fragestellungen, die im Branchenalltag tatsächlich relevant sind und häufig nur durch Inanspruchnahme von Anwälten und Gerichten gelöst werden können.

Ziel dieses vollständig überarbeiteten Handbuches ist es, Rechtsberaterinnen und Rechtsberatern sowie den Gerichten die Aufgaben und rechtlichen Zusammenhänge der einzelnen Teilsparten der Veranstaltungswirtschaft transparent zu machen. Mit mehr als 2.200 Fundstellen gibt das Werk einen vollständigen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung und Literatur zu den wesentlichen Fragestellungen dieses Bereichs der Kulturwirtschaft. Wir betrachten es als Auszeichnung, dass bereits die Erstauflage in einschlägigen Gerichtsurteilen, in der Literatur und in Kommentaren zitiert wurde.

Der Live Entertainment-Markt – also das Geschäft mit öffentlichen Konzert- und sonstigen Kulturveranstaltungen – ist längst einer der umsatzstärksten Faktoren der deutschen Entertainment-Märkte. Konsumenten geben in Deutschland für Veranstaltungsbesuche in etwa ebenso viel Geld aus wie für den Erwerb von Büchern und mehr als dreimal so viel wie für Kinobesuche. Ausübende Künstler erzielen ihr wesentliches Einkommen längst nicht mehr mit dem Verkauf ihrer Musikaufnahmen, sondern mit ihren Live-Auftritten.

Neben der Aktualisierung aller Fundstellen, Darstellung von Gesetzesänderungen und der in den letzten Jahren ergangenen Rechtsprechung zum Kulturveranstaltungsbetrieb, enthält die 2. Auflage des Handbuches auch neue Themen. Dazu zählen zB die Ansprüche der Beteiligten bei Veranstaltungsabsagen aufgrund unabwendbarer Ereignisse, die aktuelle Rechtslage bei personalisierten Eintrittskarten, wesentliche Änderungen der Gesetzeslage im Recht der Verwertungsgesellschaften und bei den GEMA-Tarifen sowie gesetzlichen Änderungen im branchenbezogenen Arbeits- und Wettbewerbsrecht, Steuer- und Abgabenrecht. Am Ende des Buches findet sich eine Sammlung vollständig überarbeiteter Musterverträge für die verschiedenen Aufgabenbereiche des Kulturveranstaltungsbetriebs. Über übliche Vertragsmuster hinausgehend, bieten die Muster dem Anwender im Wege eines Multiple-Choice-Verfahrens nicht nur die Wahl zwischen allen in der Branchenpraxis relevanten Haupt- und Nebenleistungspflichten, sondern auch vorformulierte Regelungen für internationale Vertragsabschlüsse zu steuerrechtlichen Verantwortlichkeiten.

Wie bereits in der Erstauflage findet sich auch in der Neuauflage eine Auseinandersetzung mit den spezifischen steuerlichen und abgaberechtlichen Herausforderungen des Wirtschaftszweigs. Die Umsatzbesteuerung bei grenzüberschreitenden Leistungen, die beschränkte Steuerpflicht und das Künstlersozialabgaberecht sind aufgrund der Internationalität des Live Entertainment-Marktes von erheblicher Bedeutung und immer wieder auch Gegenstand rechtlicher Auseinandersetzungen.

Die Autoren des Buches bedanken sich bei der Studentin der Rechtswissenschaft, Frau Karolin Kollna, für ihre ausdauernde Unterstützung bei Sammeln der Literatur und der Kontrolle der Fußnoten sowie bei Herrn Denis Kroß, Abteilungsleiter Widerspruch, Klage und Ordnungswidrigkeiten bei der Künstlersozialkasse, für seine kritische Durchsicht des Kapitels zur Künstlersozialabgabe.

Vorwort

Für Anregungen und Kritik sind wir jederzeit offen und dankbar (entweder per E-Mail an info@michow-ulbricht.de oder per Post an Michow & Ulbricht, Postfach 202364, 20216 Hamburg).

Das Buch behandelt Rechtsprechung und Literatur nach dem Stand vom Mai 2024.

Hamburg, im Mai 2024

*Prof. Jens Michow
Dr. Johannes Ulbricht*


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
§ 1 Grundlagen (<i>Michow</i>)	1
§ 2 Kulturveranstaltungsmarkt (<i>Michow</i>)	3
§ 3 Ausübender Künstler (<i>Michow</i>)	7
§ 4 Veranstalter (<i>Michow</i>)	9
§ 5 Stationen der Buchung eines Veranstaltungsprogramms (<i>Michow</i>)	23
§ 6 Künstlervermittlung (<i>Michow</i>)	37
§ 7 Künstlermanagement (<i>Michow</i>)	83
§ 8 Veranstaltungsvertrag (<i>Michow</i>)	93
§ 9 Leistungsstörungen beim Veranstaltungsvertrag (<i>Michow</i>)	117
§ 10 Veranstaltungsbesuchsvertrag (<i>Michow</i>)	137
§ 11 Leistungsstörungen beim Veranstaltungsbesuchsvertrag (<i>Michow</i>)	147
§ 12 Veranstaltungsausfall wegen unabwendbarer Ereignisse (<i>Michow</i>)	171
§ 13 Kartenvorverkauf (<i>Ulbricht</i>)	177
§ 14 Marken- und Wettbewerbsrecht (<i>Ulbricht</i>)	193
§ 15 Urheber- und Leistungsschutzrecht (<i>Ulbricht</i>)	235
§ 16 Verwertungsgesellschaften (<i>Ulbricht</i>)	251
§ 17 Arbeitsrecht (<i>Ulbricht</i>)	279
§ 18 Versicherungsrecht (<i>Ulbricht</i>)	293
§ 19 Haftungsrecht (<i>Ulbricht</i>)	297
§ 20 Öffentliches Recht (<i>Ulbricht</i>)	307
§ 21 Sponsoring (<i>Ulbricht</i>)	317
§ 22 Beschränkte Steuerpflicht (<i>Michow</i>)	323
§ 23 Umsatzsteuerrecht (<i>Michow</i>)	359
§ 24 Künstlersozialabgabe (<i>Michow</i>)	385
Anhänge: Musterverträge (<i>Michow</i>)	409
Sachverzeichnis	433



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
§ 1 Grundlagen	1
I. Veranstaltungsrecht	1
II. Veranstaltungswirtschaft	1
III. Veranstaltung	2
§ 2 Kulturveranstaltungsmarkt	3
I. Historische Entwicklung	3
II. Statistische Kennzahlen	4
III. Kulturveranstaltungswirtschaft im Wandel	5
§ 3 Ausübender Künstler	7
§ 4 Veranstalter	9
I. Funktion des Veranstalters	9
1. Verpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Besucher	9
2. Haftung für die Verkehrssicherheit	9
3. Haftung bei Auswahlverschulden	9
4. Urheberrechtliche Verantwortung	9
5. Verantwortung aufgrund der Versammlungsstättenverordnungen	10
II. Zusammenwirken von Veranstaltern	10
III. Definition des Veranstalters	11
1. Kriterien der Rechtsprechung	11
2. Veranstalterbegriff in Gesetzen	13
3. Kriterien der Literatur	14
4. Evaluation der Kriterien zur Definition des Veranstalters	14
5. Versuch einer Neudefinition des Veranstalters von Kulturveranstaltungen	16
IV. Definition des Mitveranstalters	16
1. Kriterien der Rechtsprechung	16
2. Rechtliche Verantwortlichkeit des Mitveranstalters	18
3. Wertung	18
V. Rechtsverhältnis zwischen Tournee- und Örtlichen Veranstaltern	19
1. Veranstaltungsdurchführung als Geschäftsbesorgung	19
2. Tournee- und Örtlicher Veranstalter als BGB-Gesellschaft	20
3. Tournee- und Örtlicher Veranstalter als Innengesellschaft	20
§ 5 Stationen der Buchung eines Veranstaltungsprogramms	23
I. Anbahnungsphase	23
II. Option/Reservierung	24
III. Heads of Agreement/Letter of Intent	25
IV. Vorvertrag	26
V. Punktation	27

VI. Allgemeine Geschäftsbedingungen	27
1. Das System des AGB-Rechts	27
2. Beispiele zur Inhaltskontrolle bei AGB	29
3. Individualvereinbarungen	33
a) Voraussetzungen	33
b) Multiple Choice als Indiz für Individualvereinbarung	33
VII. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	34
VIII. Anwendbares Recht	35
§ 6 Künstlervermittlung	37
I. Künstleragentur	37
1. Berufsbild des Agenten	37
2. Gegenstand der Künstlervermittlung	38
II. Künstlervermittlung in selbstständige Dienst-/Werkverträge	39
1. Rechtsnatur des Agenturvertrages	39
a) Agenturvertrag als Geschäftsbesorgungsvertrag	40
b) Agenturvertrag als Maklervertrag	41
c) Agenturvertrag als Makleralleinauftrag	42
d) Agenturvertrag als gesellschaftsähnliches Vertragsverhältnis	42
e) Agenturvertrag als Handelsvertretervertrag	43
aa) Geschäfte iSd Handelsvertreterrechts	44
bb) Künstler als Unternehmer	44
cc) Ständiges Betrautsein	45
dd) Unzulässige Konkurrenzvertretung	46
ee) Pflichten des Handelsvertreters	48
ff) Pflichten des Unternehmers	48
gg) Ausgleichsanspruch als Kündigungssperre	49
hh) Wertung	50
2. Bevollmächtigung des Künstlervermittlers	50
a) Widerruflichkeit der Vollmacht	50
aa) Stillschweigender Ausschluss der Widerruflichkeit	51
bb) Wirksamkeit einer unwiderruflich erteilten Vollmacht	51
b) Inkassovollmacht	52
c) Verhandlungsvollmacht	53
3. Vergütung von Künstlervermittlern	53
a) Vergütungsvereinbarungen	53
b) Provisionshöhe	53
c) Sittenwidrigkeit der Provision	54
d) Provisionsanspruch beim Maklervertrag	55
aa) Entstehen des Provisionsanspruchs des Maklers	55
bb) Abweichende vertragliche Regelungen	55
cc) Fälligkeit des Provisionsanspruchs des Maklers	56
(1) Gewohnheitsrechtlicher Untergang des Provisionsanspruchs	57
(2) Ergänzende Vertragsauslegung	57
(3) Anfängliche Unvollkommenheit des Hauptvertrages	58
(4) Wegfall der Geschäftsgrundlage	58
(5) Mitursächlichkeit am Vertragsschluss	59
(6) Provisionen für Folgegeschäfte	59
(7) Wahrnehmung von Optionen nach Vertragsschluss	59
e) Provisionsanspruch beim Handelsvertretervertrag	60
aa) Entstehen des Provisionsanspruchs des Handelsvertreters	60
bb) Fälligkeit des Provisionsanspruchs des Handelsvertreters	61

cc) Mitursächlichkeit des Handelsvertreters am Vertragsschluss ..	61
dd) Überhangprovisionen	62
ee) Wahrnehmung von Optionen nach Vertragsende	62
ff) Provisionen für Folgegeschäfte	63
4. Kündigung von Agenturverträgen	63
a) Fristlose Kündigung bei Vertrauensstellung	64
aa) Dienstverhältnis ohne feste Bezüge	64
bb) Dienste höherer Art	64
cc) Dienstübertragung auf Grund besonderen Vertrauens	65
dd) Ausscheiden von Vertrauenspersonen	65
ee) Abdingbarkeit	65
ff) Vergütungsfortzahlung nach Kündigung	66
b) Kündigungsrecht bei Handelsvertreterverträgen	67
5. Handelsvertreterausgleichsanspruch bei Künstlervermittlern	67
a) Beendigung des Handelsvertretervertrags	68
b) Nachvertragliche Vorteile des Unternehmers	68
c) Billigkeit des Ausgleichsanspruchs	69
d) Angemessenheit	71
6. Berechnung des Ausgleichsanspruchs	71
a) Berechnungsgrundlage	72
b) Berücksichtigung nachvertraglicher Provisionsansprüche	72
aa) Überhangprovisionen als Unternehmervorteil	72
bb) Auswirkung von Überhangprovisionen auf die Ausgleichshöchstgrenze	72
c) Abwanderungsquote	73
d) Grenze des Ausgleichsanspruchs	73
e) Frist für die Geltendmachung des Ausgleichs	73
7. Zusammenfassung zum Handelsvertreterausgleichsanspruch des Künstlervermittlers	73
III. Vermittlung von Künstlern in Arbeitsverhältnisse	74
1. Historie	74
2. Gegenstand der Arbeitsvermittlung	75
3. Rechtsnatur des Arbeitsvermittlungsvertrags	75
4. Provisionsanspruch bei der Arbeitsvermittlung	76
IV. Ein- und Verkauf von Darbietungsleistungen	77
1. Gastspielvertrag	77
a) Vertragsgegenstand	78
b) Rechtsnatur	79
c) Gesetzliche Pflichten	79
2. Künstlervertrag	80
a) Vertragsgegenstand	80
b) Rechtsnatur	80
3. Haftungsrisiken bei Gastspielgeschäften	80
§ 7 Künstlermanagement	83
I. Grundlagen	83
II. Managementvertrag	84
1. Vertragsgegenstand	84
2. Rechtsnatur	84
3. Alleinentscheidungsbefugnisse des Künstlermanagers	85
4. Managementprovision	88
5. Rechtsberatung im Rahmen von Managementverträgen	88
6. Laufzeit von Managementverträgen	89

7. Laufzeitverlängerungen	89
8. Kündigung von Managementverträgen	90
§ 8 Veranstaltungsvertrag	93
I. Vertragsgegenstand	93
II. Fixgeschäftcharakter des Veranstaltungsvertrages	93
1. Interessenlage des Veranstalters	95
2. Interessenlage des Künstlers	96
3. Wertung	96
III. Rechtsnatur	96
1. Arbeitsvertrag	97
2. Selbständiger Dienstvertrag	98
3. Abgrenzung Arbeitsvertrag/selbständiger Dienstvertrag	99
4. Werkvertrag	100
IV. Zustandekommen des Veranstaltungsvertrages	101
1. Formerfordernis	101
2. Gewillkürte Schriftform	101
3. Konkludenter Vertragschluss	102
4. Offener Einigungsmangel	103
5. Versteckter Einigungsmangel	104
6. Bewusstes Offenlassen von Vertragspunkten	105
7. Teileinigung	105
8. Leistungs- und Nebenleistungspflichten beim Veranstaltungsvertrag ..	105
a) Hauptleistungspflichten der Vertragsparteien	106
b) Besondere Leistungspflichten des Veranstalters	107
aa) Vorauszahlungspflicht	107
bb) Bühnenanweisung	107
cc) Stellung einer Bühne	108
dd) Stellung von Garderobenräumen	109
ee) Technik, Instrumente, Personal	109
ff) Cateringleistungen	109
gg) Veranstaltungswerbung	109
hh) Probenverpflichtung	109
ii) Verpflichtung zum Soundcheck	110
c) Nebenleistungspflichten des Veranstalters	110
d) Nebenpflichten des Veranstalters	111
aa) Verkehrssicherungspflicht	111
bb) Obhuts- und Fürsorgepflicht des Veranstalters	112
cc) Rücksichtnahmepflichten	112
e) Gesetzliche Pflichten des Veranstalters	114
aa) Künstlersozialabgabe	114
bb) Steuerabzug für beschränkt Steuerpflichtige	114
cc) Urheberrechtsvergütung	114
f) Abnahme beim Veranstaltungsvertrag	115
§ 9 Leistungsstörungen beim Veranstaltungsvertrag	117
I. Vom Künstler zu vertretende Leistungsstörungen	117
1. Nichterfüllung des Vertrages durch den Künstler	117
a) Krankheit	117
b) Sportunfall	118
c) Drogenkonsum	118
d) Verhinderung einzelner Ensemblemitglieder	119
e) Nichtauftritt aus privaten Gründen	119

f) Künstler erbringt Teilleistung	119
aa) Möglichkeit der Teilung	119
bb) Rechtsfolgen von Teilleistungen	120
2. Verzug des Künstlers	121
a) Verspätung	122
b) Verzug bei sonstigen Leistungspflichten des Künstlers	122
3. Schlechtleistung des Künstlers	122
a) Schlechtleistung beim Dienstvertrag	123
b) Schlechtleistung beim Werkvertrag	123
aa) Playbackauftritt	123
bb) Programmabweichung	124
cc) Qualitätsmängel	124
dd) Technische Mängel	124
ee) Keine Zugaben	125
ff) Vorerkrankung	125
gg) Gebietsschutzverletzung	125
II. Vom Veranstalter zu vertretende Leistungsstörungen	127
1. Nichtleistung der Vorauszahlung	127
a) Zahlungsverzug	128
b) Ablehnung der Zahlung	128
2. Nichtleistung vereinbarter Auftrittsvoraussetzungen	129
3. Nichtvorliegen erforderlicher Genehmigungen	130
4. Drohende Zahlungsunfähigkeit	130
a) Unsicherheitseinrede	130
b) Unzumutbarkeit der Fortsetzung des Vertrags	131
5. Verletzung von Nebenpflichten	131
III. Kündigung des Veranstaltungsvertrages	132
1. Voraussetzungen der Kündigung von Werkverträgen	132
a) Ersparte Aufwendungen	132
b) Ersparte Personalkosten	133
c) Anderweitige Verwendung der Arbeitskraft	133
d) Pauschale Vergütungsvermutung	134
2. Kündigungserklärung	134
a) Kündigung von Werkverträgen	134
b) Kündigung von Dienstverträgen	134
§ 10 Veranstaltungsbesuchsvertrag	137
I. Vertragsgegenstand	137
II. Fixgeschäftcharakter des Veranstaltungsbesuchsvertrages	138
1. Veranstaltungsbesuchsvertrag als absolutes Fixgeschäft	138
2. Veranstaltungsbesuchsvertrag als relatives Fixgeschäft	138
a) Interessenlage des Veranstalters	138
b) Interessenlage des ‚verhinderten‘ Besuchers	139
c) Wertung	139
III. Rechtsnatur	141
1. Kaufvertrag	141
2. Werkvertrag	142
3. Mietvertrag	142
4. Typenverschmelzungsvertrag	143
IV. Abnahme beim Veranstaltungsbesuchsvertrag	144

§ 11 Leistungsstörungen beim Veranstaltungsbesuchsvertrag	147
I. Abgrenzung Gewährleistungsrecht oder Leistungsstörungenrecht	147
II. Abgrenzung zwischen Verzug und Unmöglichkeit	147
1. Vereinbarter Erfüllungszeitraum	148
2. Erweiterter Erfüllungszeitraum	148
III. Ansprüche bei Leistungsstörungen	149
1. Ansprüche des ‚verhinderten Besuchers‘ bei Unmöglichkeit der Veranstalterleistung	149
a) Vom Veranstalter nicht zu vertretender Veranstaltungsausfall	149
aa) Erstattung der Vorverkaufsgebühr	149
bb) Ersatz sonstiger Aufwendungen	150
b) Vom Veranstalter zu vertretender Veranstaltungsausfall	151
aa) Rücktrittsrecht und Schadensersatzanspruch des Karteninhabers	151
bb) Eintrittsentgelt als Schaden	151
cc) Aufwendungsersatz	152
dd) Immaterieller Schaden	152
ee) Ersatz vergeblicher Aufwendungen	153
(1) Alternativität von Schadensersatz statt der Leistung und Aufwendungsersatz	153
(2) Alternativität von Schadensersatz neben der Leistung und Aufwendungsersatz	154
ff) Schadensersatz wegen Informationsverschuldens	154
gg) Teilunmöglichkeit	155
c) Verzug der Veranstaltungsleistung	155
aa) Rücktritt	156
bb) Schadensersatz	156
(1) Schadensersatz statt der Leistung	156
(2) Schadensersatz neben der Leistung	157
(3) Verzögerungsschaden	157
(4) Ansprüche bei Schlechtleistung	157
(a) Ansprüche nach Mietvertragsrecht	157
(b) Ansprüche nach Werkvertragsrecht	158
2. Fallbeispiele	159
a) Organisatorische Mängel	159
aa) Terminverschiebung	159
bb) Verlegung des Veranstaltungsorts	159
cc) Besucher erhält keinen Zugang	160
dd) Verspäteter Beginn	160
ee) Verspäteter Besucher wird nicht eingelassen	160
ff) Stehplatz statt Sitzplatz	161
gg) Besucher wird umgesetzt	162
hh) Getrennte Sitzplätze	163
ii) Schlechte Sicht	164
b) Qualitative Mängel der Darbietung	165
aa) Künstlerische Qualität der Darbietung	165
bb) Qualität der technischen Übertragung	166
cc) Werkzeuge	166
dd) Witterungsbedingte Mängel	167
c) Mängel des Veranstaltungsprogramms	167
aa) Vorzeitiger Abbruch	167
bb) Künstlerwechsel	168

cc) Programmänderung	169
dd) Änderung des Vorprogramms	170
§ 12 Veranstaltungsausfall wegen unabwendbarer Ereignisse	171
I. Allgemeines Zivilrecht	171
1. Ansprüche des Veranstaltungsbesuchers	171
2. Ansprüche von Dienstleistern	172
II. Höhere Gewalt	173
III. Wegfall/Störung der Geschäftsgrundlage	174
§ 13 Kartenvorverkauf	177
I. Grundlagen	177
II. Vorverkaufsgeschäft	178
1. Vertragspartner des Vorverkaufsunternehmens	178
a) Tätigwerden im eigenen Namen	178
b) Vorverkaufsstelle als Kommissionär	179
c) Tätigwerden im fremden Namen	179
aa) Vorverkaufsstelle als Makler	179
bb) Vorverkaufsstelle als Handelsvertreter	180
d) Grundsatzentscheidung des BFH	180
2. Steuerliche Konsequenzen des BFH-Urteils	180
III. Vorverkaufsgebühr	181
1. System- und Buchungsgebühren	181
2. Versandkosten und Ticketdirect-Gebühren	181
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen beim Eintrittskartenverkauf	182
1. Einbeziehung von AGB	182
2. Inhaltskontrolle von AGB	182
a) Absage der Veranstaltung	183
b) Erstattung von Vorverkaufsgebühren	183
c) Verlegung des Veranstaltungsorts/-termins	183
d) Wechsel der Vorgruppe	184
V. Ticketzweitmarkt	184
1. Rechtliche Ausgestaltung der Eintrittskarte	186
2. Wirkung des Weiterverkaufsverbots	187
a) Ersterwerber	187
b) Zweiterwerber	188
c) Vorteile personalisierter Eintrittskarten	189
d) Formulierungsbeispiele für das Weiterverkaufsverbot	189
3. Ansprüche gegen Plattformbetreiber	190
§ 14 Marken- und Wettbewerbsrecht	193
I. Markenrecht	193
1. Funktion des Markenrechts in der Veranstaltungsbranche	193
2. Risiken markenrechtlicher Angriffe	193
3. Künstlernamen und Veranstaltungstitel als Marken	194
a) Markenfähigkeit	195
b) Markeninhaber	196
4. Entstehung des Markenschutzes	198
a) Vorteile der Eintragungsmarke	199
aa) Beweiserleichterung	199
bb) Kollision von eingetragener Marke und Benutzungsmarke ..	200
(1) Jüngere eingetragene Marke	200
(2) Verwirkung von Rechten	201

cc) Widerspruchsverfahren	202
dd) Löschungsklage und Löschungsantrag	202
b) Benutzungsmarke	203
aa) Benutzung im geschäftlichen Verkehr	203
bb) Benutzung als Marke	203
cc) Verkehrsgeltung	204
5. Markenformen im Veranstaltungsrecht	205
a) Klangmarke	205
b) Lichtmarke	206
c) Slogans	206
d) Buchstaben und Zahlen	207
e) Bildmarken	207
f) Wortbildmarken	208
6. Beschreibender und kennzeichnender Gebrauch	209
7. Anspruchskonkurrenzen bei Markenrechtsverletzung	210
a) Anspruch auf Drittauskunft	211
b) Verletzungsunterlassungsanspruch	211
aa) Wiederholungsgefahr	212
bb) Vertragsstrafe	212
cc) Kerntheorie	212
c) Vorbeugender Unterlassungsanspruch	213
d) Schadensersatzanspruch	214
aa) Verschulden	214
bb) Haftungsumfang	215
8. Weitere Schutzrechte	215
a) Namensrecht	217
aa) Prioritätsprinzip	217
bb) Recht der Gleichnamigen	217
(1) Intendierte Namensgleichheit	217
(2) Zufällige Namensgleichheit	217
(3) Interessenausgleich zwischen Gleichnamigen	218
(4) Priorität in Fällen der Gleichnamigkeit	218
b) Werktitel und andere geschäftliche Bezeichnungen	220
aa) Entstehung des Schutzes	221
bb) Ende des Schutzes	222
c) Geografische Herkunftsangaben	223
d) Urheberrechtlicher Werktitelschutz	224
9. Abwehr marken- und namensrechtlicher Verletzungshandlungen	224
a) Abmahnung	225
aa) Form und Frist	225
bb) Erfordernis der Originalvollmacht	226
cc) Inhalt der Abmahnung	226
dd) Kostenerstattungsanspruch	226
b) Einstweilige Verfügung	227
aa) Problem der Auslandszustellung	228
bb) Inanspruchnahme von Mittätern	228
cc) Haftung für Beauftragte	229
dd) Schadensersatz bei nachträglicher Aufhebung einer einstweiligen Verfügung	229
II. Internationales Markenrecht	230
1. Unionsmarke	230
2. Internationale Markenregistrierung	231
3. Zusammenspiel von Unionsmarke und IR-Marke	231

III. Wettbewerbsrecht	231
1. Verhältnis von Marken- und Wettbewerbsrecht	231
2. Ansprüche gegen Wettbewerbsstörer	233
§ 15 Urheber- und Leistungsschutzrecht	235
I. Wirtschaftliche Relevanz des Urheber- und Leistungsschutzrechts	235
1. Urheberrechtlicher Werkbegriff	235
2. Öffentlichkeit	236
3. Änderung und Entstellung von Werken	236
4. Leistungsschutzrechte	238
5. Verletzeransprüche und Schadensberechnung	238
a) Verschulden	239
b) Vermögensschaden	239
c) Herausgabe des Verletzergewinns	240
d) Angemessene Lizenzgebühr	241
aa) Ermittlung der Lizenzhöhe	241
bb) Kontrollkosten als Teil des Schadens	242
II. Urheberrechtlicher Schutz von Veranstaltungsinhalten	243
1. Schutz von Handlung und Konzept	243
2. Schutz einzelner Veranstaltungselemente	244
a) Look-Alikes	245
b) Virtuelle Personen	246
III. Vertragliche Einräumung von Urheber- und Leistungsschutzrechten ..	247
1. Vermögens- und persönlichkeitsrechtliche Ansprüche des Urhebers	247
a) Unterschiede zur Filmproduktion	247
b) Zweckübertragungstheorie	248
2. Anspruch auf angemessene Vergütung	248
IV. Wahrnehmung des Leistungsschutzrechts des Veranstalters	249
§ 16 Verwertungsgesellschaften	251
I. GEMA	251
1. Musikalische Urheberrechte	251
2. GEMA-Vermutung	252
3. Materiellrechtliche Anforderungen an Tarife	252
a) Gleichbehandlungsgebot	253
b) Angemessenheit	253
c) Maximal-10 %-Regel	254
aa) Streit um die Bemessungsgrundlage	255
bb) Anteil der Werknutzung an der Gesamtleistung	257
d) Gesamtverträge	257
4. Urheberrechtlicher Veranstalterbegriff, Passivlegitimation	258
5. Meldepflicht	258
6. Verletzerzuschlag	258
7. Hinterlegung	259
8. Gesamtschuldnerische Haftung der Beteiligten	260
a) Unterlassungsanspruch	260
b) Schadensersatzanspruch	261
9. GEMA-freie Musik	262
10. Recht auf Kurzberichterstattung	263
11. GEMA-Tarife für die Veranstaltungswirtschaft	264
a) Tarif E	264

b) Tarif U-K	265
aa) Bemessungsgrundlage	265
(1) Umsatzsteuer	265
(2) Vorverkaufs- und Systemgebühren	266
(3) Sonstige geldwerte Vorteile	266
(a) Werbe- und Sponsoreneinnahmen	266
(b) Medienpartnerschaften	267
(c) Gastronomie und Merchandising	267
(d) Tarifzuschlag	268
bb) Jahrespauschalverträge und Benefizveranstaltungen	268
c) Tarife U-V und M-V	269
d) Tarif U-Büh	270
e) Härtefallregel	272
12. Schiedsstellenverfahren und gerichtliche Tarifstreitigkeiten	272
13. Großes Recht	273
14. Kontrahierungszwang	273
II. GVL	274
III. Wahrnehmung des Leistungsschutzrechts des Veranstalters	275
1. GWVR	275
2. Veranstalter als Berechtigter	276
§ 17 Arbeitsrecht	279
I. Branchentypische Arbeits- und Dienstverhältnisse	279
II. Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag	279
1. Arbeitsrechtliches Wettbewerbsverbot	279
2. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	279
3. Rechteinhaberschaft bei Urheberrechten von Arbeitnehmern	280
4. Verschwiegenheitspflicht	281
III. Alternative Beschäftigungsformen	282
1. Geringfügige Beschäftigung	282
2. Arbeit auf Abruf	282
IV. Branchentypische Problemstellungen	282
1. Scheinselbstständigkeit	283
a) Arbeitnehmerähnliche Personen	283
b) Arbeitnehmerähnliche Selbstständige	284
2. Arbeitsrechtlicher Status des Hilfspersonals	284
3. Arbeitsrechtlicher Status des Künstlers	285
4. Rechtliche Konsequenzen der Scheinselbstständigkeit	285
5. Statusfeststellungsverfahren	286
V. Öffentliches Arbeitsrecht	286
1. Arbeitszeiten, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit	286
2. Arbeit von Kindern und Jugendlichen	287
3. Arbeitnehmerlärmschutz	288
4. Sonstige Arbeitsschutzregelungen	288
5. Haftungsfragen bei Arbeitsunfällen	288
a) Haftung des Arbeitgebers	289
b) Haftung des Arbeitnehmers	289
aa) Haftung gegenüber Kollegen	290
bb) Haftung gegenüber Dritten	290
VI. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	290
VII. Künstlerdienste der Bundesagentur für Arbeit	291
VIII. Aufenthaltsrecht	292

§ 18 Versicherungsrecht	293
I. Risikokategorien und Versicherungsarten	293
1. Veranstaltungsausfallversicherung	293
2. Elektronikversicherung	294
3. Veranstalterhaftpflichtversicherung	294
4. Shortfall-Versicherung	294
5. Abtretung von Regressansprüchen	295
II. Zustandekommen des Versicherungsvertrags	295
1. Versicherungsmakler	295
2. Grundsätze des Versicherungsrechts	295
§ 19 Haftungsrecht	297
I. Haftung des Veranstalters gegenüber dem Publikum	297
1. Musterversammlungsstättenverordnung	298
a) Regelungstatbestand und Anwendungsbereich	298
b) Betreiber	298
c) Veranstalter	299
d) Sicherheitsrelevante Anlagen	299
2. Verkehrssicherungspflichten bei Veranstaltungen	300
a) Kein abschließender Katalog von Sorgfaltspflichtenanforderungen ..	301
aa) Publikumslärmschutz	301
bb) Mitverschulden des Besuchers	302
cc) Alleinverschulden des Besuchers	302
b) Kein Haftungsausschluss durch Allgemeine Geschäftsbedingun-	303
gen	303
c) Haftungsausschluss für eigenverantwortliche Selbstgefährdung ..	304
d) Haftung im Falle Höherer Gewalt	304
3. Strafrechtliche Verantwortlichkeit	304
II. Haftung des Veranstalters gegenüber Künstlern und Dritten	304
§ 20 Öffentliches Recht	307
I. Genehmigungen	307
1. Bau- und Nutzungsgenehmigung	307
2. Gaststätten- und Schankerlaubnis, Nichtrauchererschutz	308
3. Gewerbebeanmeldung	309
a) Reisegewerbe	310
b) Sicherheitspersonal	310
4. Sonstige Genehmigungen	311
II. Lärm-Immissionen	311
III. Jugendschutz	312
IV. Sanitätsdienst und Feuerwehr	314
V. Anspruch auf Zulassung zu einer Spielstätte	314
§ 21 Sponsoring	317
I. Sponsoring als gegenseitiger Vertrag	317
1. Vertragsrechtliche Aspekte	318
2. Steuerliche Aspekte	319
a) Steuerliche Aspekte für den Sponsor	319
b) Steuerliche Aspekte für den Gesponserten	320
II. Sponsoring im Umfeld der Veranstaltung	321
III. Medienpartnerschaften	321

§ 22 Beschränkte Steuerpflicht	323
I. Voraussetzungen unbeschränkter Einkommensteuerpflicht	323
1. Wohnsitz	323
2. Gewöhnlicher Aufenthalt	323
3. Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht	324
II. Voraussetzungen beschränkter Einkommensteuerpflicht	324
1. Einkunftsarten	324
2. Besteuerungsverfahren	324
III. Historie	325
1. Rechtssache Gerritse	326
2. Rechtssache FKP Scorpio	326
3. Rechtssache Centro Equestre da Leziria Grande	327
4. Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung	327
IV. Einkunftsarten	328
1. Künstlerische Darbietung	328
2. Verwertung von Darbietungen	328
3. Nutzungsvergütungen	329
4. Mangelnde Gewinnerzielungsabsicht	329
V. Bemessungsgrundlage für den Steuerabzug	330
1. Mit der Darbietung zusammenhängende Leistungen und Nebenleistungen	330
2. Technische Nebenleistungen	331
3. Sponsoring und andere Leistungen	332
4. Übernahme von Nebenleistungen durch Dritte	332
5. Leistungen von Agenturen	332
6. Werkschaffende Tätigkeiten	333
7. Aufspaltung von Einnahmen	333
8. Eigenbetriebliche Aufwendungen des Vergütungsschuldners	334
9. Umsatzsteuer	334
VI. Besteuerungsoptionen	334
1. Bruttopauschalbesteuerung	334
a) Geringfügigkeitsgrenze	335
b) Vereinbarung von Nettohonoraren	336
c) Reisekosten	336
d) Verpflegungsmehraufwand	336
2. Nettopauschalbesteuerung	337
a) Betriebsausgaben und Werbungskosten	337
b) Steuersatz	338
3. Antrag auf steuerliche Veranlagung	339
4. Steuerabzug auf der zweiten Stufe	340
VII. Beschränkte Steuerpflicht von Arbeitnehmern	341
1. Ausübung nichtselbständiger Arbeit	341
2. Verwertung nichtselbständiger Arbeit	341
3. Steuersatz	342
4. Spielzeit- und gastspielverpflichtete Künstler	342
5. Veranlagungswahlrecht bei Arbeitnehmern	342
6. Ausländische Arbeitgeber	343
VIII. Rechte und Pflichten des Vergütungsschuldners	343
1. Bruttopauschalbesteuerung	343
2. Nettopauschalbesteuerung	343
3. Steuerliche Veranlagung	344
4. Aufzeichnungspflichten	345

5. Einbehalt, Abführung und Anmeldung der Steuer	345
6. Anfechtung der Steueranmeldung	346
7. Abgeltungswirkung	346
8. Gesamtschuldnerische Haftung	346
9. Außervollzugsetzung	347
IX. Zuweisung des Besteuerungsrechts	347
1. System der Doppelbesteuerungsabkommen	347
2. Besteuerungsrecht bei Einkünften selbständiger Personen	348
3. Besteuerungsrecht bei Einkünften von Unternehmen	348
4. Besteuerungsrecht bei Einkünften aus persönlich ausgeübter künstlerischer Tätigkeit	349
5. Besteuerungsrecht bei Einkünften anderer Personen	349
6. Einkünfte aus nichtselbständiger künstlerischer Beschäftigung	350
7. Einkünfte aus Lizenzen	350
X. Freistellungen durch DBA	351
1. Staatlich geregelter Kulturaustausch	351
2. Förderung aus öffentlichen Mitteln des Entsendestaats	351
3. Sonderfall DBA-USA	352
a) Geringfügigkeitsgrenze	352
b) Eingeschränktes Besteuerungsrecht an Einnahmen anderer Per- sonen	353
c) Förderung aus öffentlichen Kassen	354
XI. Freistellung außerhalb von DBA	354
1. Kulturorchestriererlass	354
a) Kulturvereinigung	354
b) Öffentliches Interesse	355
c) Wesentliche Förderung	355
d) Unmittelbarkeit der Förderung	355
e) Vorrang der DBA	356
2. Freistellungsverfahren bei Vorliegen öffentlichen Interesses	356
XII. Freistellungsverfahren nach DBA	356
1. Freistellungsbescheinigung	356
2. Antragsberechtigung	357
3. Missbrauch durch Zwischenschaltung anderer Unternehmen	357
4. Fristen	358
5. Befreiung vom Lohnsteuerabzug	358
6. Rücknahme der Freistellungsbescheinigung	358
§ 23 Umsatzsteuerrecht	359
I. Steuerbare Umsätze	359
II. Grenzüberschreitende Leistungen	359
1. Ort der sonstigen Leistung	360
2. Vom Grundsatz abweichende Regelungen	361
a) Leistungsort bei kulturellen Darbietungen	361
b) Leistungsort bei ähnlichen Leistungen von Veranstaltern	362
c) Leistungen von Gastspielagenturen	364
d) Mit Veranstaltungsleistungen zusammenhängende Tätigkeiten ...	364
e) Ort der Leistung des Vermittlers	365
f) Verkauf von Eintrittsberechtigungen an Unternehmer	366
g) Leistungsort bei der Einräumung urheberrechtlicher Nutzungs- rechte	366
3. Zusammenfassende Meldung	366
4. Leistungsort bei Umsätzen in Drittländern	367

III. Steuerbefreiung	367
1. Voraussetzungen	368
a) Prüfung des Finanzamtes	369
aa) Theater	369
bb) Orchester, Kammermusikensembles, Chöre	370
b) Prüfung der Landesbehörde	370
2. Steuerfreiheit der Veranstalter steuerbefreiter Künstler	371
3. Zusammenwirken steuerbefreiter Veranstalter mit steuerpflichtigen Künstlern	372
4. Steuerbefreiung von Nebenleistungen	373
a) Gastronomieleistungen	373
b) Parkplatz- und Garderobengebühren	373
5. Rückwirkung des Gleichstellungsbescheides	374
6. Rechtsmittel gegen Umsatzsteuerbefreiung	374
7. Europarechtliche Grundlage	375
8. Kritik	375
IV. Steuersätze	377
1. Eintrittsberechtigung für Konzert und Theater	378
a) Leistungen der Gastspieldirektionen	378
b) Leistungen der Tourneeveranstalter	379
2. Leistungen der ausübenden Künstler	380
3. Mitwirkung an einer Darbietung	381
a) Dirigenten, Regisseure, Choreografen ua	381
b) Zauberkünstler, Bauchredner	381
c) Discjockeys	382
d) Kabarettisten	382
e) Bewirtungsleistungen bei Konzert- und Theaterveranstaltungen ..	383
V. Verlagerung der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger	383
VI. Umsatzsteuerschuld im Ausland	384
§ 24 Künstlersozialabgabe	385
I. System der Künstlersozialabgabe	385
1. Bedeutung für die Veranstaltungswirtschaft	385
2. Künstlersozialkasse	385
3. Künstler im Sinne des KSVG	386
a) Künstlerbegriff	386
b) Definition von Kunst	387
4. Publizist im Sinne des KSVG	387
5. Künstlersozialabgabepflicht	388
a) Unternehmerbegriff des KSVG	388
b) System der gesetzlichen Regelung	389
c) Selbständige Beschäftigung	389
d) Bemessungsgrundlage	389
e) Verfahren	390
f) Abgabepflicht bei Zahlungen an Nichtversicherte	390
g) Abgabepflicht bei Zahlungen an Amateure	391
6. Rechtmäßigkeit der Abgabepflicht	392
7. Abgrenzung zur handwerklichen Tätigkeit	392
8. Abgabepflicht von Veranstaltern	393
9. Grenzfälle zwischen künstlerischer und nicht künstlerischer Leistung	394
a) Künstlereigenschaft von Moderatoren	394
b) Künstlereigenschaft von Discjockeys	394

c) Künstlereigenschaft von Artisten	395
d) Künstlereigenschaft von Fotografen	395
10. Höhe der Künstlersozialabgabe	396
11. Entgelt	397
12. Ausgleichsvereinigung	399
13. Verjährung	399
14. Ordnungswidrigkeit	399
II. Einzelprobleme der Abgabepflicht in der Veranstaltungsbranche	400
1. Künstlervermittlung	400
2. Gastspielgeschäfte	402
3. Abwälzung der Abgabepflicht	402
4. Verträge mit ausländischen Produktionsgesellschaften	403
5. Formular A 1 und außereuropäische Bescheinigungen	404
6. Verwertung im Ausland	405
7. Abgabepflicht der Städte, Landkreise und Gemeinden	405
8. Abgabepflicht von Vereinen	405
9. Ausfallhonorare	406
10. Abgabepflicht des Orchesterleiters/Bandleaders	406
11. Zweistufige Verwertung	407
Anhänge (Musterverträge)	409
Konzert-/Aufführungsvertrag	409
Künstlervertrag für Gastspielauftritt	415
Gastspielvereinbarung	421
Agenturvertrag	427
Managementvertrag	430
Sachverzeichnis	433





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG